

Waldstrassen sollen saniert werden

Küssnacht Das Waldstrassennetz der Flurgenossenschaft Fänn-Allmig im Bezirk Küssnacht steht vor einer umfassenden Modernisierung. Um die Infrastruktur langfristig zu sichern, hat das kantonale Amt für Wald und Natur das Forstingenieurbüro Annen mit der Ausarbeitung eines Sanierungsprojekts beauftragt. Der entsprechende technische Bericht liegt nun öffentlich auf. Die geplanten Massnahmen unterteilen sich in baubewilligungspflichtige und bewilligungsfreie Arbeiten. Aufgrund von lokalen Vernässungen müssen bei «Sennpetri» und «Allmigweid» neue Sickerrespektive Meteorleitungen verlegt werden. Zudem soll bei «Schindelweid» eine talseitige Betonspur das Oberflächenwasser künftig sicher ableiten. Gleichzeitig werden die rissigen Beläge im «Stadtwald» und im «Merlischacher Wald» auf einer Gesamtlänge von rund 3900 Quadratmetern saniert. Hierbei kommt ein fünf Zentimeter dicker Belagshocheinbau zum Einsatz, welcher die Tragfähigkeit der Strassen wiederherstellt. Auf Naturwerte wie angrenzende Flachmoore und ein Reptiliengebiet wird bei den Arbeiten Rücksicht genommen. Die Realisierung des Projekts ist ab Sommer 2026 vorgesehen. (eg)

Gestaltungsplan «Untere Schürmatt»

Küssnacht Der Gestaltungsplan «Untere Schürmatt» liegt auf. Gesuchstellerin ist die Wohnbaugenossenschaft Küssnacht. Die Gestaltungsplanunterlagen liegen beim Bauamt zur Einsicht auf. Wer durch den Gestaltungsplan berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse hat, kann beim Bezirksrat Küssnacht Einsprache erheben. Einsprachen sind schriftlich einzureichen und haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten. Die Auflage- und Einsprachefrist dauert bis und mit 29. Juli 2026. (red)

Pfarrei Küssnacht-Merlischachen

Pfarrkirche Küssnacht am Rigi

Samstag, 11. Juli
09.30 Gedächtnisgottesdienst

Sonntag, 12. Juli
09.30 Eucharistiefeier mit
Richard Strassmann und
Claudia Zimmermann

11.00 Eucharistiefeier mit
Richard Strassmann und
Claudia Zimmermann

Mittwoch, 15. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 17. Juli

09.00 Eucharistiefeier

Muttergotteskapelle Küssnacht

Freitag, 17. Juli

16.30 Rosenkranz

Pflegezentrum Seematt

Donnerstag, 16. Juli

10.00 Gottesdienst

Das Seenachtsfest 2026 naht

Die Vorfreude steigt: Vom 24. bis 26. Juli verwandelt sich die Lindenhofwiese erneut in das wohl schönste Festgelände am Vierwaldstättersee. Die Feldmusik Küssnacht lädt auch dieses Jahr zum Seenachtsfest ein.

Bewährte Highlights, kulinarische Leckerbissen und ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm sorgen dafür, dass einem unvergesslichen Wochenende nichts im Weg steht. Ob gemütlich mit Freunden anstossen, das Tanzbein schwingen oder einfach die einmalige Atmosphäre am See geniessen – das Seenachtsfest bietet für alle etwas. Auf den verschiedenen Bühnen sorgen Livemusik und DJs während des ganzen Wochenendes für Stimmung.

Wer zwischendurch etwas Action sucht, wird im bewährten Lunapark fündig. Von einer gemütlichen Runde im Autoscooter bis zu rasanten Fahrgeschäften ist für Gross und Klein etwas dabei. Staplerfahrer Samuel Sidler verrät zwinkernd seinen Geheimtipp: «Der Vorteil am Autoscooter? Beim Rückwärtsfahren kann man wenigstens keine Spiegel abreissen.»

Kulinarische Vielfalt an der Foodmeile

Auch kulinarisch bleibt das Seenachtsfest seiner Linie treu. Die beliebte Foodmeile lädt zum Schlemmen und Verweilen ein. Ob der legendäre Hoffmann-Spiess, ein saftiger Burger, feine Chässchnitten, Risotto oder knusprige Pommes – hungrig muss niemand nach Hause.

Wer den Abend lieber mit einem kühlen Getränk ausklingen lässt, ist in einer der Bars genau richtig. Von spritzigen Sommerdrinks bis zu alkoholfreien Erfrischungen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Oder wie OK-Neumitglied Marcel Hess schmunzelnd sagt: «Wer durstig nach Hause geht,



Höhepunkt: Das Feuerwerk über dem Vierwaldstättersee.

Bild: zvg

war vermutlich am falschen Stand.» Wenn am Samstagabend das grosse Feuerwerk den Himmel über dem Vierwaldstättersee in leuchtende Farben taucht, wird es für einen Moment ganz ruhig auf dem Festgelände. Jahr für Jahr gehört das Spektakel zu den Höhepunkten des Seenachtsfests und begeistert Jung und Alt gleichermassen. Bleibt nur zu hoffen, dass Petrus auch dieses Jahr auf der Seite der Feldmusik steht. Die

Feldmusik Küssnacht freut sich darauf, zahlreiche Besucherinnen und Besucher am See begrüssen zu dürfen. Also: Freunde zusammentrommeln, einen Platz am See sichern und drei unvergessliche Sommerabende geniessen.

Noch bis am 13. Juli mitmachen

Zum Schluss noch ein Hinweis der Feldmusik Küssnacht: Die laufende

Umfrage zum Thema «Sie wünschen von uns, wir spielen für Sie» läuft noch bis am 13. Juli.

Bestimmen Sie mit, welche Stücke die Feldmusik am nächsten Konzert spielen soll.

Weitere Informationen sind unter www.feldmusik-kuessnacht.ch zu finden. Die Feldmusik bedankt sich bereits heute herzlich bei allen, die sich ein paar Minuten Zeit dafür nehmen. (zvg)

Der VMB begrüsst zwei neue Vereinsmitglieder

An seiner Generalversammlung hat der Verein Missionshaus Bethlehem (VMB) zwei neue Mitglieder gewählt.

Für eine Amtsdauer von vier Jahren wurden die FDP-Politikerin Petra Gössi und der Generalsekretär der Freiburger Immobilienkammer, Louis Both, in den Verein aufgenommen. Die aus Küssnacht stammende Petra Gössi ist seit 2022 als selbstständige Unternehmens- und Strategieberaterin sowie als Konsulentin bei der Aeberli Treuhand AG tätig. Die Juristin schloss 2007 ein Nachdiplomstudium in Wirtschaftskriminalität an der HSLU ab und erwarb 2022 einen Executive Master of Business Administration an der Hochschule St. Gallen. Seit Dezember 2023 sitzt die 50-jährige als erste Frau für den Kanton Schwyz im Ständerat. Von 2011 bis 2023 vertrat sie den Kanton Schwyz zudem im Nationalrat. Von 2016 bis 2021 präsidierte sie die FDP. Die Liberalen Schweiz, von 2012 bis

2016 war sie Präsidentin der FDP. Die Liberalen des Kantons Schwyz. Gössi ist Mitglied verschiedener Kommissionen, Präsidentin der Föderation der Schweizerischen Nahrungsmittelindustrien, Vorstandsmitglied von Eco-

nomiesuisse sowie Verwaltungsrätin in diversen Unternehmen.

Louis Both ist seit 2021 Generalsekretär der Freiburger Immobilienkammer. Zuvor war der Jurist von 2014 bis 2021 Stellvertreter des bischöflichen



Die Küssnachterin Petra Gössi und der Freiburger Louis Both wurden in den Verein Missionshaus Bethlehem gewählt.

Bild: zvg

Vikars von Freiburg. Weitere berufliche Stationen waren die Tätigkeit als stellvertretender Generalsekretär der AC-VIE von 2013 bis 2014 sowie als Kanzler des Bistums Lausanne, Genf und Freiburg von 2008 bis 2012. Der 48-jährige hat Theologie, Betriebswirtschaft und Recht studiert und eine Weiterbildung zum Kommunikationsfachmann absolviert. Der gebürtige Freiburger ist zudem Mitglied mehrerer Ausschüsse und Verbände sowie Gutachter für Bachelorarbeiten im Bereich Immobilien an der Hochschule für Wirtschaft Freiburg. Die beiden neuen Mitglieder wurden an der GV vom 6. Juni in den Verein gewählt. Der VMB zählt derzeit 16 Mitglieder. Seit Januar 2026 wird er von Patrice Riedo präsidiert, der die Nachfolge von Josef Wechsler angetreten hat. (zvg)

Erfolgreiche Rutschanierung im Gebiet Schlössli

Nach heftigen Regenfällen im Juli 2025 geriet im Küssnachter Ortsteil Haltikon der Hang ins Rutschen. Auf einer Fläche von rund 20 auf 30 Meter brach die bachseitige Böschung weg und riss Teile einer wichtigen Erschliessungsstrasse mit sich.

Erhard Gick

Um die Verkehrssicherheit schnellstmöglich wiederherzustellen, handelte die verantwortliche Flurgenossenschaft Fänn-Allmig umgehend. Unter der Leitung des Annen-Forstingenieurbüros aus Seewen wurden umfangrei-

che Stabilisierungsmassnahmen ausgearbeitet. Um den Hang nachhaltig zu sichern, errichteten die Bauarbeiter zwei 15 Meter lange Holzkästen und eine 18 Meter lange Blocksteinmauer entlang der betroffenen Strassenkante.

Ein zentraler Aspekt des Projekts betrifft das Wassermanagement: Um

künftige Unterspülungen zu verhindern, wurde eine neue, rund 100 Meter lange Sickerleitung installiert. Zudem kehrte man die Querneigung der Strasse von der Tal- auf die Bergseite um. Das gesamte Oberflächen- und Sickerwasser wird nun kontrolliert und fachgerecht in den nahe gelegenen Aahus-

bach eingeleitet. Da die Arbeiten teilweise im Wald und innerhalb des geschützten Gewässerraums stattfanden, erfolgten die Massnahmen in enger Absprache mit den kantonalen und bezirklichen Behörden.

Flora und Fauna blieben weitgehend unberührt; es mussten für das

Bauvorhaben keine Bäume oder Sträucher entfernt werden. Die Hauptarbeiten wurden bereits Ende 2025 abgeschlossen, womit der beliebte Wanderweg wieder sicher passierbar ist. Der abschliessende Belagsersatz der Strasse auf einer Länge von rund 40 Metern erfolgte im Juni dieses Jahres.